

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Altenberg. Wir wollen nicht unterlassen, hier nochmals zu bemerken, daß der bisher am Montag nach Oculi in unserer Stadt abgehaltene Jahrmart mit Genehmigung der königlichen Kreisdirection wegen des in dieser Jahreszeit in unserer Gegend zumeist noch stattfindenden starken Winters aufgehoben worden ist, daher künftig nicht mehr abgehalten werden wird.

Fürstenaue. Eine Gesellschaft hat die hiesigen, unweit des Rückenthürmchens gelegenen, Zinngruben St. Johannes und Thomas erworben, um dieselben mit Anwendung eines Kapitals von 12000 Thlrn. rationell auszubeuten. Nach dem im Druck erschienenen Prospective kommt dem Werk der Centner Zinn nicht höher als 30 bis 35 Thlr. zu stehen, während der Verkaufspreis jetzt ungefähr 47 Thlr. beträgt und man rechnet jährlich 200 Centner zu gewinnen. Außerdem hat man neuerdings noch einen Blei- und Silbererz führenden Gang aufgeschlossen, der im Centner 28 bis 42 Pfund Blei und 19 bis 58 Hunderttheil Pfund Silber enthält.

Dresden. Am 22. Febr. beendigte die I. Kammer die Berathung über das Gewerbegesetz und nahm dasselbe bei der Abstimmung mit 62 gegen 5 Stimmen an. — Die Regierung hat den Entwurf einer Kirchenordnung wieder zurückgenommen.

Dresden. Nachdem vor wenig Jahren der größte deutsche Bildhauer, Meister Rauch, seinem körperlichen Leiden unterlegen war, ruhte am 21. Februar früh 6 Uhr der unerbittliche Tod mitten im rastlosen Schaffen auch Denjenigen ab, der nach ihm unbestritten für den größten Meister der deutschen Bildhauerkunst galt. Ernst Riehschel, am 15. December 1804 zu Pulsnitz geboren und seit 1832 Professor an der Kunstakademie zu Dresden, schon seit längerer Zeit an Lungenschwindsucht leidend, entschlief sanft am Vorabende desselben Tages, an welchem die von ihm modellirten Statuen von Luther und Wicel, welche für das von ihm entworfene großartige Lutherdenkmal zu Worms bestimmt waren, in Dresden öffentlich ausgestellt werden sollten. Unter seinen zahlreichen herrlichen Schöpfungen erwähnen wir nur die berühmte Göthe-Schiller-Gruppe zu Weimar, die Statue Lessings in Braunschweig, die Statue Webers in den Promenaden hinter dem Dresdner Hoftheater, die herrliche Gruppe „Marie weinend bei der Leiche ihres Sohnes“ in der Friedenskirche zu Potsdam, wovon sich ein Gypsabguß im Museum zu Dresden befindet, ein Meisterstück, welches durch den Adel und die Naturwahrheit seiner Gestalten von tieferegreifender Wirkung ist. Ferner sind die Statuen Göthe's, Schiller's,

Gluck's und Mozart's am Theater zu Dresden, die Büste König Antons in Friedrichstadt, die Statue Friedrich Augusts im Zwinger von Riehschel.

Meerane, 21. Febr. Heute früh hat eine Frau, die verheiratete B., und zwar, wie nach den bis jetzt gemachten Erhebungen anzunehmen ist, in einem Anfall von Geistesstörung, hervorgerufen durch unglückliche Familienverhältnisse und wohl auch eigene Schuld, das eine ihrer beiden Kinder, circa ein Jahr alt, in dem Dittrichsbache hier ertränkt, und dann den Versuch gemacht, auf dieselbe Weise sowohl sich, als auch ihrem zweiten Kinde, das Leben zu nehmen, woran sie aber noch rechtzeitig durch herbeigekommene Leute gehindert worden ist. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird erst noch Näheres über die Motiven zu der traurigen That festzustellen haben.

Oesterreich. Hier ist noch immer wenig Aussicht auf Besserung der bisherigen mißlichen Zustände des Landes vorhanden. Zwar ist der bisherige, jeder Reformbestrebung abhold, Präsident des Staatsministeriums, Graf Rechberg, dieser Stellung entbunden und vom Kaiser zum Minister des Auswärtigen ernannt worden. Dagegen ist dem Erzherzog Rainer die Präsidenschaft des Staatsministeriums übertragen worden, was im Publikum große Unzufriedenheit erregt hat. Man fürchtet, daß auf diese Weise der Staatsminister von Schmerling mit seinen constitutionellen Bestrebungen wenig wird aufkommen können, da die kaiserliche Familie entschieden gegen die Einführung einer constitutionellen Verfassung in Oesterreich ist, indem sie durch dieselbe die Macht des Kaiserthums gefährdet glaubt. Die Stimmung in Ungarn wird immer bedenklicher. Die meisten Comitatsbehörden verlangen, daß die Gesetze von 1848 wieder ihre volle Geltung erlangen. In Pesth, der Hauptstadt des Landes, haben die Vertreter des Comitats in einer an den Kaiser erlassenen Adresse erklärt, daß nur Gewalt, nicht eigener Entschluß die Vertreter des Comitats von dem legalen Standpunkte verdrängen und nur eine rückhaltslose Rückkehr auf den verfassungsmäßigen Boden König und Vaterland noch retten könne.

— Neueste telegraphische Depeschen melden, daß der ungarische Landtag nach Ofen berufen werden soll. Als Zweck wird angegeben: Feierliche Einweisung und Krönung des Königs, Erlass des königlichen Inaugural-Diploms und Palatinalwahl. — Aus Paris schreibt man: Dem Vernehmen nach beabsichtigt die österreichische Regierung demnächst den Belagerungszustand über Ungarn zu verhängen, namentlich die Städte Komorn, Arad, Peterwardein, Temesvar und Ofen in Belagerungszustand zu erklären. (?)